

Bausteine für Gottesdienst zu «Röbi geht», von Christian Labhart und Heidi Schmid

interfilm
international interchurch
film organisation

suisse
schweiz
svizzera

Vorbemerkung

Röbi ist unheilbar krank und weiss, dass er bald sterben wird. Eine kleine Filmcrew begleitet ihn achtsam und feinfühlig und bringt in seine letzten Monate eine zusätzliche Struktur. Der Film zeigt, welche Kraft die Liebe, die Röbi seiner Frau, seiner Familie und seinen Freund:innen verschenkt, und die er gleichsam empfängt, entwickelt.

Biblische Bezüge

Auch die Bibel erzählt verschiedentlich über die Erfahrungen von Menschen, die krank sind. Sie legt dabei den Fokus auf das innere Heilwerden des Einzelnen; Menschen werden in eine Gemeinschaft hinein geheilt. Heilung, und das gilt für damals wie für heute gleichermaßen, ist im religiösen Sinn mehr als körperliches Gesundsein. Gesundsein heisst, identisch sein, definiert sich also auch in psychischer und sozialer- nicht nur in leiblicher Hinsicht.

Zum Beispiel

Lesung zur Predigt: 2. Kapitel im Markusevangelium

Und als Jesus nach einigen Tagen wieder nach Kafarnaum ging, wurde bekannt, dass er in einem Haus sei. Und viele versammelten sich, so dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war. Und er sagte ihnen das Wort. Da kommen einige, die einen Gelähmten zu ihm bringen: vier von ihnen trugen ihn. Und weil sie ihn wegen des Gedränges nicht bis zu ihm hinbringen konnten, deckten sie dort, wo er war, das Dach ab, rissen es auf und liessen die Bahre, auf der der Gelähmte lag, hinab.

Predigtimpuls

Vielleicht erraten Sie, was mich an dieser Geschichte berührt. Es sind die vier, die für den Freund eintreten, die sich um ihn kümmern, die etwas erfinden, das ihm Hoffnung und Kraft spendet. Sie scheuen keinen Aufwand, ihn zu Jesus zu bringen. Und sie müssen sich etwas einfallen lassen, dass dies möglich wird. Von oben her, auffällig und dominant, so ist der Kranke gleich im Mittelpunkt. Einfach so. Ein derartiges Verhaltensmuster von Freunden verbindet die fünf zu einer geschwisterlichen Gemeinschaftsethik: Durch ihre Haltung und ihre Handlung bleiben sie stark und präsent. Und der Kranke fühlt sich geborgen, ernstgenommen und getragen... (hier Parallelen zu Röbis Familien- und Freundeskreis einfügen und reflektieren).

Liturgische Elemente zu «Röbi geht» von Marie- Madeleine Minder

Gemeinschaft

Hier bin ich,
Gott.
krank, mit Schmerzen, bald sterbend.

Tröste mich,
aber nimm mir nicht die Freude am Leben.
Tröste mich,
indem du mir Begegnungen mit Menschen schenkst,
die nicht durch Ohnmachtsgefühle gelähmt sind,
sondern zusammen mit mir aushalten,
ohne zu verharmlosen und zu beschwichtigen.

Gemeinschaft, Liebe, geteilte Sehnsucht.
Zusammen die Schönheiten des Lebens wahrnehmen.
Doch auch das Kämpfen,
das Ananeinanderleiden,
die vielen verflochtenen Traurigkeiten.

Gott,
schenke mir Gefährten und Verbündete,
auf die ich mich verlassen kann.
Schenke mir einen Grund,
der ohne Absicht meine Füße trägt.

Rettende Mitmenschen

Es gibt Momente, wo wir nur durch andere
zu uns selbst ins Leben zurückkehren.
Wo nur dank der Hände anderer,
unsere angstverkrampften Hände aufbrechen.
Es gibt Momente, wo nur durch Blicke anderer,
die Liebe Gestalt in uns annimmt.
Das geduldige Zuhören,
das teilnehmende Fragen,
das gemeinsame Schauen der Ränder der Wunden -
das führt uns wieder zum Leben,
zum Wagnis, endlich Mensch zu sein.

Wir sind bedürftig,
weil wir der anderen bedürfen.

Wenn die Last zu schwer wird,
weil durch den Tod durchtränkt,
dann hilft das Mittragen
auf vielen geduldigen Schultern.

Loslassen

Gott,
hilf mir, meine fadenscheinigen Gebete zu vergessen.
Denn ich will mich nicht mehr
vom unerbitterlichen Vergehen der Zeit verschliessen.
Ich möchte alle Angst und Furcht vergessen
und auch jedes Greifen nach Unendlichkeit.
Der letzte Weg möge ein Leben in Fülle sein.

Gott,
befreie mich vom Wunsch,
dass mein Herz und meine Seele verschont werden.
Denn alles soll darin wohnen,
bis dass meine Herzhaut durchnässt ist.

Ich will loslassen.
Einfach Sein im Moment.
Lass mich von deinem Leib trinken und essen,
Gott,
lass mich satt werden vor Glück und Traurigkeit.

Verwandlung

Gott,
hilf mir Abschied zu nehmen
von allem Erlebten und Gesagten,
das mich ermutigte und heilte,
das mich hemmte und verwundete.

Mein Herz sehnt sich danach
jetzt in voller Fülle zu leben,
statt im Kummer zu versinken.
Mein Herz will sich verwandeln
um die goldenen Fäden zu finden,
die mich mit Menschen verbinden.

Lass meinen Blick dankbar werden,
 Gott,
 lege auf all meine Lebensfäden einen wärmenden Segen.

Aufhebung (Erich Fried)

Sein Unglück
 ausatmen können

tief ausatmen
 so dass man wieder
 einatmen kann

Und vielleicht auch sein Unglück
 sagen können in Worten
 in wirklichen Worten
 die zusammenhängen
 und Sinn haben
 und die man selbst noch
 verstehen kann
 und vielleicht sogar
 irgendwer sonst versteht
 oder verstehen könnte

Und weinen können

Das wäre schon
 fast wieder
 Glück

Mögliche Leitfragen zur Diskussion

Was hilft, was trägt?

- Röbi ist identisch und gleichsam umgeben von Menschen, die ihn lieben und begleiten.
- Röbi hat sein Leben aus Dankbarkeit heraus gestaltet und blickt auf erfüllte Zeiten zurück. Ist das die Voraussetzung, die es braucht, um gut sterben zu können?
- Röbi setzt sich auch schreibend mit seiner Krankheit und dem Tod auseinander.
- Röbi bleibt selbstbestimmt und wählt den Zeitpunkt des Sterbens.
- In Beziehung leben, bis zuletzt, hilft loszulassen.

Abschliessende Gedanken

Wir sind oft sprachlos, wenn ein geliebter Mensch sterben muss. Und aus der Sprachlosigkeit zu finden, fordert heraus. Dort wo wir Wege erkennen, helfen wir dem Kranken und uns. Beschenken wir uns gegenseitig mit Kraft und Trost- stärken wir und werden gestärkt. So erfahren wir Spiritualität, finden das, was den Zeitraum sprengt und unverlierbar ist.

Liedvorschläge

Lied 39 KGB: Geborgen, geliebt und getragen

Lied: 813 Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est

Weiterführende Literatur:

Robert Widmer-Demuth: Komm durch die offene Tür, 2023,

Kontakt: heidi.schmid@bluemail.ch

<https://reformiert.info>

<https://roebigeht.ch> Kontakt/Kosmos Film, Felix Reich

Christian Labhart und Heidi Schmid

zeigen ihren Film gerne in Eurer Gemeinde oder im KirchenKIno.

Preis auf Anfrage

labschmid@bluewin.ch

Oktober 2023

Marie-Madeleine Minder und Brigitte Affolter